

Rede von Gerlinde Schrempp im Gemeinderat am 26.7.2016

TOP 16 (Drucksache G-16/009): Änderung des Bebauungsplanes „Stadtbahn Messe mit Ausgleichsflächen in Lehen Plan 5-96a (Brühl-Industriegebiet) und 13. Änderung des FNP 2020 „Stadtbahn Messe“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, meine Damen und Herren,

die Fraktion FL/FF kann den Beschlussantrag nicht befürworten und zwar aus nachfolgenden Gründen:

Sinn und Zweck der **neuen Trassenführung** an der nördlichen Seite der Madison-Allee ist alleine der Bau der Haltestellen für das – wie ich vorher schon ausgeführt habe – noch nicht genehmigungsfähige neue Stadion im Wolfswinkel. Diese Trassenführung ist früher durch mehrere Gutachten abgelehnt worden, jetzt gelten alle diese gutachterlichen Aussagen nicht mehr, weil man halt eine Haltestelle hier fürs Stadion will.

Diese neue Trasse wird unverhältnismäßig teurer und es ist absolut nicht gewährleistet, dass durch diese verteuernenden Maßnahmen die Probleme sowohl mit der Universität als auch dem Flugbetrieb wirklich beseitigt werden können.

In den Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange hat die Flugplatz Freiburg GmbH auf ein deutlich erhöhtes Unfallrisiko hingewiesen. Ohne Erfolg.

Die Argumentation der Verwaltung, dass die Zuschauer auf dem Weg zur Haltestelle in kleinen Pulks geführt würden, weshalb in dieser Zeit (90 Minuten nach dem Spiel) keine Flugbewegungen stattfinden können, ist köstlich. Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, ich war ca. 15 Jahre lang im Besitz einer Dauerkarte beim SC und ich weiß ziemlich genau wie Zuschauerströme sich lotsen lassen, nämlich gar nicht. Genau das wurde sowohl von Polizei wie auch von anderen erfahrenen Sachverständigen in Sachen Fußballfans schon mehrfach so ausgeführt. Und was ist eigentlich dann, wenn bei einem schlechten Spiel – so etwas soll es ja geben – die Zuschauer in Scharen die Tribünen verlassen und zur Haltestelle laufen. Also Gefahr im Verzug und nicht erst nach Spielende.

Aber hierzu noch ein weiteres bemerkenswertes Verhalten der Verwaltung. Es existiert ein **Gutachten, datiert vom 14.03.2016** – selbstverständlich auch dieses dem Gemeinderat vorenthalten, in dem von 60 Minuten und nicht wie von Ihnen angegeben 90 Minuten Flugsperrezeit die Rede ist. Können Sie, Herr Bürgermeister Haag, dem Gemeinderat erklären, warum sie erstens diesem Gremium solche Gutachten vorenthalten und zweitens warum mit falschen Zahlen operiert wird.

Nächster Punkt Organflüge: Ein Ausweichen nach Lahr oder Basel und Umladen auf Hubschrauber würde eine Verzögerung von 40-60 Minuten bedeuten, für die Thorakalorgane, Nieren und besonders für Bauchspeicheldrüsen ein absolutes no go! Menschenleben versus Haltestelle für ein Fußballstadion. Das wissen Sie, auch wenn Herr Professor Beyersdorf keine Briefe mehr schreibt. In Klammern: Wer hat wohl dafür gesorgt?

Die Universität – hier im Besonderen das **Institut für Mikrosystemtechnik** widerspricht der vorgelegten Planung – man sieht eine reale Gefahr für den Betrieb ihrer optischen, mechanischen und elektronischen Messgeräte durch Erschütterungen. Das wurde angeblich in einem Gespräch zwischen Uni und Bürgermeisteramt ausgeräumt, aber wir haben nichts Schriftliches vorliegen und haben deshalb unsere Zweifel. Ich will das nicht weiter ausführen, die Universität, insbesondere IMTEK, sieht weitergehende erhebliche Beeinträchtigungen für die Gebäude und das gesamte Universitätsgelände, da die Fahrgäste sicher den kürzesten Weg von und zum Stadion suchen werden. Wie zu erwarten sieht die Verwaltung auch hier kein Problem, mit den schon erwähnten verteuernenden Maßnahmen und dem „Lotsen von Fußballfans“ soll das in den Griff zu kriegen sein.

Auch die **Deutsche Flugsicherung DFS** kann einer Verlegung des Trassenverlaufes nicht zustimmen. Selbstverständlich weiß es auch hier die Verwaltung besser und beachtet den Einwand dieser Behörde nicht.

Wir sind der Überzeugung, dass der Gemeinderat bei Unfällen haften wird, wenn er dieser Verlegung zustimmt. Zu dieser Problematik bitten wir um eine klare Auskunft des Rechtsamtes in schriftlicher Form. Haftet der zustimmende Gemeinderat bei Unfällen, obwohl die sachkundige Behörde DFS auf die Gefahren hingewiesen und deshalb die Planung abgelehnt hat? Wir verzichten mit Rücksicht auf die Kollegen auf eine namentliche Abstimmung zu dieser Beschlussvorlage, wir bitten aber darum, dass im Protokoll festgehalten wird, dass die Fraktion FL/FF gegen die Beschlussvorlage stimmen wird.

Und zum guten Schluss muss ich den Herrn Baubürgermeister Haag nochmal ansprechen. Im Bauausschuss am 6. Juli wurden Sie darauf aufmerksam gemacht, dass die Stellungnahme der BI Pro Wolfswinkel fehlt. Sie versprachen dort, diese fehlende Stellungnahme den Gemeinderäten nachzuliefern. Das ist bis heute nicht geschehen, aber warum wundert uns das überhaupt nicht?